©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Mitt. bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz	N.F. 16	1	85-88	1994	Freiburg im Breisgau 31. Juli 1994

Der nordamerikanische Splintholzkäfer *Lyctus cavicollis* LeConte (Col., Lyctidae) eingebürgert in der südbadischen Rheinaue

von

KLAUS-ULRICH GEIS, Freiburg i. Br.*

Zusammenfassung: In einer aus vier Lyctidenarten zusammengesetzten Freiland-Zoenose konnten der synanthrope *Lyctus brunneus* (Steph.) erstmals und der nordamerikanische *Lyctus cavicollis* LeConte zum zweiten Male in einem mitteleuropäischen Geländebiotop nachgewiesen werden. Die für mitteleuropäische Verhältnisse bisher unbekannt hohe Artenzahl dieser natürlichen individuenreichen Splintholzkäfer-Gemeinschaft betont auf eindrucksvolle Weise die extrem xerothermen Bedingungen in der südbadischen Rheinaue.

Darüber hinaus ist der zweite Freilandfund des erst vor 20 Jahren aus Nordamerika eingeschleppten *Lyctus cavicollis* besonders bemerkenswert, zumal erste weitergehende Recherchen die Vermutung einer bislang verborgen gebliebenen anthropogenen und natürlichen Ausbreitung dieses frostverträglichen Forst- und Holzschädlings auch in anderen Landesteilen bestätigen.

Fundumstände

Auf dem Höhepunkt des extrem trockenheißen Frühsommers, Anfang Juni 1993, entdeckten mein Kollege Cristoph Neumann (Freiburg) und ich mitten im trockenfallenden Rheinauewald (nordwestlich von Neuenburg, Kreis Müllheim/ Südbaden) einen umfangreichen Stapel Brennholzes auf einer Waldlichtung, der von einer Vielzahl interessanter Holzinsekten angeflogen wurde[1].

Der sonnenbeschienene, in der Junihitze duftende Holzstoß war aus im Vorwinter geschlägerten Scheiten („Schwellen") und Rundhölzern repräsentativer Laubbäume der „Hartholzaue" (Stieleiche, Feldulme, Winterlinde, Schwarpappel, Hängebirke) aufgeschichtet und hatte unter anderem etliche Imagines von insgesamt vier Splintholzkäferarten (Coleoptera, Lyctidae) angelockt. Es waren, in der Reihenfolge ihrer relativen Anzahl an der Fundstelle:

* Anschrift des Verfassers: K.-U. GEIS, Schauinslandstraße 22, D-79100 Freiburg i. Br.

[1] Eine Fundliste der Käfer- und anderer Insektenarten wird später im Rahmen einer umfassenden Bearbeitung der südbadischen Rheinauen-Fauna erfolgen, die derzeit unter Federführung von Dr. Ch. Neumann (Fedderstraße 7, D-79106 Freiburg) vorbereitet wird.

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Trogoxylon impressum (Comolli) – besonders häufig, ca. 40 bis 60 Exemplare; auch in der näheren Umgebung um Eichenreisig schwärmend;

Lyctus brunneus (Stephens) – ebenfalls ziemlich zahlreich, ca. 30 bis 40 Ex., darunter viele auffällige formae maiores; die einzige dieser vier Arten, die noch bis Mitte September in immer wenigeren Ex. an den Hölzern zu finden war;

Lyctus linearis (Goeze) – nur vereinzelt unter der Masse der beiden vorgenannten Arten, insgesamt 4 Ex. leg. Geis & Neumann;

Lyctus cavicollis LeConte – gleichermaßen sporadisch; 3 Ex. leg. Geis & Neumann.

Auffälligerweise war diese Lyctiden-Gemeinschaft auf eine eng umgrenzte, noch von der letzten Abendsonne beschienene Randstelle des brusthohen Stapels beschränkt, wo die abend- und nachtaktiven Käfer nur an wenigen (ca. 10) der berindeten Stieleichenscheite zu finden waren und hier u.a. bei Kopulationen und Eiablagen beobachtet werden konnten.

Ökologische und faunistische Anmerkungen

Angesichts der optimalen naturnahen Freiland-Fundumstände (reiches Angebot besonders stärke- und eiweißangereicherten Splintholzes, klimatische Bedingungen und Gesamtsituation des Habitats) und der gleichzeitigen Gegenwart einer Anzahl spezialisierter räuberischer Käferarten (bes. Buntkäfer/Cleridae) und parasitischer Schlupfwespen (Hymenoptera, Braconidae) kann es als sicher angenommen werden, daß die vier an besonders trockene Verhältnisse angepaßten Splintholzkäferarten nebst Verfolgern zu einer erfolgreichen Ansiedlung an diesem ausgeprägten Trockenstandort gekommen sind.

Eine solche „Artenvielfalt" einer aus zugleich vier Species zusammengesetzten Lyctiden-Zoenose konnte noch an keiner Stelle in Europa nördlich der Alpen im Gelände und weitab von der nächsten Ortschaft jemals angetroffen werden, da hierzulande eigentlich nur drei Vertreter dieser Familie autochthon sind. Bisher konnten gelegentlich zwei dieser Arten gemeinschaftlich gefunden werden.

Trogoxylon impressum und *Lyctus linearis* sind zwei dieser drei in Mitteleuropa und auch in der Oberrheinebene einheimischen Familienvertreter[2)].

Von beiden kennt man in Südbaden – obwohl auch hier nicht alltäglich – hinreichende Geländefunde, sodaß sie an dieser Stelle weniger der Kommentierung bedürfen als die beiden anderen mit ihnen zusammen gefundenen Verwandten, deren Auftreten in einem natürlichen bzw. naturnahen Biotop in Mitteleuropa aus jeweils unterschiedlichen Gründen besonders interessant ist.

Lyctus brunneus gilt mit Recht als „ausschließlich **synanthrop** eingebürgert" (so zuletzt Koch 1989). Freilandfunde dieses besonders wärmeliebenden und trockenheitstoleranten, nur in Ausnahmefällen (sic!) sehr milde mitteleuropäische Winter überlebenden Kosmopoliten (Cymorek 1966) lagen aus unserem gesamten Faunen-

---

2) Die dritte europäische Lyctidenart ist *Lyctus pubescens* (Pz.), die allerdings noch nicht in Südbaden nachgewiesen ist. In der Umgebung Straßburgs (westlich von Mittelhausbergen) fand ich diese Seltenheit Mitte Mai 1993 in Anzahl an Robinien-Rundhölzern; somit die fünfte binnen dieses Sommers im größeren Oberrheingebiet im Freiland aufgefundene Lyctidenart!

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Abb. 1: *Lyctus cavicollis* LeConte aus Südbaden, natürliche Größe 2,5–5 mm. (Photo: Thomas Coch, Institut für Landespflege, Universität Freiburg)

gebiet nur in einem älteren (unbelegten) Fall aus dem Neusiedlersee-Gebiet vor (Horion 1961). Auch in den westlichen Mittelmeerländern sind Freiland-Populationen bislang nur sehr vereinzelt in Katalonien (Español 1956), auf Korsika (Becker 1969) und in Südwest-Frankreich (Cymorek 1970; eigene Beobachtungen 1972) festgestellt worden.

Umso erstaunlicher waren daher die zahlreichen Individuen dieses Synanthropen im Rheinwald, darunter etliche formae maiores von bis zu 7,2 mm Körperlänge. Die individuenreiche natürliche Population dieser alten „Importart", seit ihrer ersten anthropogenen Einschleppung vor mehr als 130 Jahren jetzt erstmals im Gelände West-Mitteleuropas, kann als Besonderheit gelten, welche die Vorzüglichkeit dieser xerothermen Hartholzaue unterstreicht.

Lyctus cavicollis LeConte (Abb. 1), der in der nordamerikanischen Holzwirtschaft berüchtigte „Western Powder-Post Beetle" (Furniss & Carolin 1977), in den USA auch nördlich der winterlichen Forstgrenze weit verbreitet (Gerberg 1957), war aus Mitteleuropa bisher nur mit einem typischen Importfund bei Köln (1974 an Abachiholz in einem Holzverarbeitungsbetrieb) und in einem Einzelindividuum aufgefallen, das im Juni 1977 bei Langen (Südhessen) im Wald unter der Rinde eines Eichenstubbens aufgespürt worden war, dort immerhin noch in der näheren und weiteren Umgebung verschiedener ziviler und militärischer Einrichtungen der US-Armee (Lucht 1985).

Der noch eindeutigere Freilandfund im Juni 1993 hier in der südbadischen Rheinaue, erneut an berindetem heimischem Eichenholz, deutet auf die im Vergleich zu *Lyctus brunneus* (s.o.) offensichtlich rasanteren Einbürgerungstendenzen dieses frostverträglichen nearktischen Splintholzkäfers hin, ein Umstand, den es im Hinblick auf die Schädlichkeit dieses Trockenholzzerstörers an gelagerten und verarbeiteten Laubhölzern und eingedenk der kritischen Situation unserer Eichenbestände weiterhin im Auge zu behalten gilt.

Aus diesem Grunde wurde eine Untersuchung in die Wege geleitet, die sich mit der weiteren Ausbreitung und Ansiedlung dieses „Neubürgers" neben seiner übrigen in Mitteleuropa auftretenden Verwandtschaft befaßt. Erste Recherchen erbrachten

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

alsbald ein weiteres Einzelexemplar aus der Karlsruher Innenstadt (leg. Neumann im August 1990) sowie drei Belege aus Stuttgart (April 1985) und ein Exemplar aus Ludwigsburg (April 1990, leg. Fiechtner).

Weitere – möglichst detaillierte – Fundmeldungen und Bestimmungssendungen werden dankbar entgegengenommen!

Nachbemerkung

Nach Abschluß des Manuskripts wurden dem Verfasser über 300 tote Exemplare von *Lyctus cavicollis* Lec. aus einer Schreinerei im Raum Kandern (Südbaden) zur Bestimmung vorgelegt – Überreste eines noch 1993 stattgefundenen ersten synanthropen Massenbefalls!

Schrifttum

BECKER, G. (1969): Über einige Funde holzzerstörender Insekten auf Korsika. – Zschr. angew. Ent. **63**, S. 93–98.

CYMOREK, S. (1966): Experimente mit *Lyctus*. – Holz und Organismen. Internat. Sympos. Berlin-Dahlem 1965, Hrsg. G. Becker u. W. Liese, S. 391–413.

– (1970): Eingeschleppte und einheimische Bohr- und Splintholzkäfer (Col.; Bostrychidae, Lyctidae): Übersicht zur Lebensweise, über Vorkommen, Einschleppungen, wirtschaftliche Bedeutung, Bekämpfung. – Zschr. angew. Ent. **66**, S. 206–224.

ESPAÑOL, F. (1956): Los Líctidos de Cataluna. – Publ. Biol. Apl. **23**, S. 123–138.

FURNISS, R. L. & CAROLIN, V. M. (1977): Western Forest Insects. – US Dept. Agric., Forest Serv. Miscell. Publ. **1339**, Washington.

GERBERG, E. J. (1957): A Revision of the New World Species of Powder-Post Beetles Belonging to the Family Lyctidae. – US Dept. Agric., Techn. Bull. **1157**, Washington.

HORION, A. (1961): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, Band **VIII:** Clavicornia 2. Teil. Teredilia. Coccinellidae. – Überlingen.

KOCH, K. (1989): Die Käfer Mitteleuropas. Ökologie, Band **2**, . – Krefeld.

LUCHT, W. (1985): Überraschende Freilandfunde fremdländischer Käfer in Südhessen. – Hess. Faunist. Briefe **5**, S. 29–32.

(Am 25. Januar 1994 bei der Schriftleitung eingegangen.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.

Jahr/Year: 1994-1997

Band/Volume: NF_16

Autor(en)/Author(s): Geis Klaus-Ulrich

Artikel/Article: Der nordamerikanische Splintholzkäfer Lyctus cavicollis LeConte (Col., Lyctidae) eingebürgert in der südbadischen Rheinaue (1994) 85-88